

| Für welche Ausbildung ist die Handlungssituation (HS) und wie ist sie (voraussichtlich) zeitlich verortet?   | Setting der HS:<br><br>Wo findet sie statt?   | Altersgruppe der zu versorgenden, zu betreuenden, zu pflegenden Menschen in der HS | Perspektive, aus der die HS erzählt ist |
|--|---|--|---|
| MFA<br><br>1. Ausbildungsdrittel   | Praxis für Allgemeinmedizin und Arbeitsmedizin  | Erwachsene   | Auszubildende                           |
| Themen/Phänomene, können anhand der berufsfelddidaktischen Theorien erschlossen werden. Anbei einige Beispiele nach erster Sichtung ohne Anwendung einer berufsfelddidaktischen Theorie.   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsablauf während einer Akutsprechstunde.</li> <li>• Pat. in der Praxis begleiten.</li> <li>• Notfälle bewältigen.</li> <li>• Blutentnahme gestalten.</li> </ul> |  |   |
| <b>Titel der HS</b><br><br><p style="text-align: center;"><b>„Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!“</b></p>   |   |  |   |
| <b>Text</b><br><br>Lotta ist 18 Jahre alt und im 3. Ausbildungsjahr zur medizinischen Fachangestellten. Seit Ausbildungsbeginn arbeitet sie in der Praxis für Allgemeinmedizin und Arbeitsmedizin von Herrn Dr. med. Pieks und Frau Dr. med. Pieks in Dresden. Die Praxis besteht aus einem Empfangsbereich mit angrenzendem Wartezimmer und Patiententoilette, einem Labor sowie zwei Behandlungszimmern. Des Weiteren steht für das Personal ein Aufenthaltsraum mit Toilette zur Verfügung. In der Praxis findet jeden Tag von 08:00 Uhr bis 09:00 Uhr eine Akutsprechstunde statt. An diesem Tag ist Lotta für das Labor zuständig und steht stark unter Stress. Neben den bestellten Patient:innen kommen auch viele Patient:innen unangemeldet zu der Akutsprechstunde. Nachdem MFA Lotta bereits mehrere Patient:innen behandelt hat, schaut sie auf ihrem Computer nach, wer der/die nächste Patient:in ist. Sie sieht, dass Frau Heilig als nächstes dran ist und heute bei ihr eine geplante Blutentnahme durchgeführt werden soll. Bevor Lotta die Patientin zu sich ins Zimmer ruft, bereitet sie schnell alles für die Blutentnahme vor. Sie sucht die Röhren für |   |  |   |

die Blutentnahme zusammen. Im Anschluss bereitete sie den Platz für die Blutentnahme vor. Sie stellte die Position des Stuhls ein, klappte die Armlehne hoch und desinfizierte alles. Als sie soweit fertig mit ihrer Vorbereitung war, rief sie Frau Heilig zu sich ins Zimmer. Sie begrüßte sie und bat sie so gleich sich zu setzen. Stillschweigend machte sie sich am Arm der Patientin zu schaffen und versuchte, ihr Blut abzunehmen. Dies misslang ihr aber. Verunsichert wollte sie die Blutentnahme nochmals probieren, als sie eine Äußerung über Schmerzen von Frau Heilig hörte. Lotta reagierte nicht auf die Schmerzäußerungen und wiederholte die Blutentnahme. Nach Beendigung der Entnahme sagte Frau Heilig: "Oh, mir wird schwarz vor Augen!" und brach zusammen. MFA Lotta reagierte sofort. Sie brachte Frau Heilig in die Liegeposition, redete mit ihr und hielt ihr die Beine hoch, bis sie die Augen wieder öffnete und bei Bewusstsein war. Nachdem Lotta die Vitalzeichen von Frau Heilig kontrolliert hatte, holte sie der Patientin ein Glas Wasser und Traubenzucker zum Lutschen. Nachdem Frau Heilig gegangen ist, desinfizierte Lotta den Stuhl und Arbeitsflächen und bereitet die Blutröhrchen für den Versand ins Labor vor.